

Die Geschichte einer Flucht mit glücklichem Ausgang

Harry und Ruth Herz-Hablützel (1914-2015 / 1915-2008)

Harry Herz-Hablützel kam 1914 zur Welt und wuchs in einer jüdischen Familie in Berlin auf. Er absolvierte eine Lehre als Typograph und engagierte sich in jüdisch-sozialistischen Jugendorganisationen und im Jüdischen Turnverein. 1938 floh er nach Belgien. Zwei Jahre verbrachte er in den belgischen Internierungslagern Merksplas und Hal / Halle. Im Mai 1940 konnte er vor den deutschen Besatzern nach Frankreich flüchten. Dort folgten zwei weitere Jahre der Internierung in den Lagern Le Vigeant, St. Cyprien und Gurs. In Gurs kümmerte er sich an der Seite von Elsbeth Kasser um die internierten Kinder. 1942 gelang ihm die Flucht in die Schweiz. Zwischen 1942 und 1944 war er in den Arbeitslagern Büren an der Aare und Birmensdorf interniert. Harry Herz begann sich schon kurz nach seiner Ankunft in der Schweiz in verschiedenen Organisationen zu engagieren. 1943 war er Mitbegründer der Schweizer Sektion der «Bewegung Freies Deutschland». Diese wurde erst im Mai 1945 offiziell gegründet – vorher musste die Arbeit in der Illegalität stattfinden. Er war zu dieser Zeit ausserdem im «Deutschen Hilfskomitee» und der «Centrale Sanitaire Suisse» tätig.

Ruth Herz-Hablützel, 1915 in Winterthur geboren, wuchs in einer reformierten Arztfamilie auf. Nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Krankenschwester war sie in verschiedenen Spitälern tätig. 1942 entschloss sie sich zur Teilnahme an der dritten Schweizer Ärztemission an die deutsche Ostfront nach Riga. Dort wurde sie Augenzeugin der systematischen Ermordung der jüdischen Bevölkerung. Dies motivierte sie nach ihrer Rückkehr zusätzlich, sich für Flüchtlinge und Menschen in Not einzusetzen. Sie arbeitete als Krankenschwester im Flüchtlingslager Büren an der Aare und nahm 1945 an der Belgien-Mission des Schweizerischen Roten Kreuzes teil.

Liebesgeschichte im Interniertenlager

Harry Herz und Ruth Hablützel lernten sich im Lager Büren an der Aare kennen. Sie heirateten 1945. Das Paar bekam zwei Töchter. Ruth Herz-Hablützel arbeitete als leitende Krankenschwester im Kantonsspital Zürich und später als Gemeindecrankenschwester im Balgrist-Quartier. Harry Herz-Hablützel fand Arbeit als Typograph in Zürich und war Redaktor bei diversen Zeitungen. Zudem engagierte er sich weiterhin nebenberuflich, nach seiner Konversion zum Christentum u. a. in der «Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft», der «Judenchristlichen Allianz der Schweiz» sowie in verschiedenen Ämtern der reformierten Kirchgemeinde Balgrist und der reformierten Landeskirche. Er wurde 1959 eingebürgert.

Der Nachlass ermöglicht Einblick in verschiedene der beschriebenen Lebensstationen von Harry und Ruth Herz-Hablützel anhand von schriftlichen Unterlagen, Tonbandaufnahmen mit biografischen Erzählungen und einzelnen Fotografien und Objekten.

[-> Nachlass Harry und Ruth Herz-Hablützel in AfZ Online Archives](#)



Mitgliederausweis von Harry Herz in der «Bewegung Freies Deutschland in der Schweiz», ausgestellt 1943

ETH Zürich
Archiv für Zeitgeschichte
Hirschengraben 62
8092 Zürich
Telefon: +41 44 632 40 03
E-Mail: afz@history.gess.ethz.ch
Website: www.afz.ethz.ch
Virtueller Lesesaal: onlinearchives.ethz.ch